

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20231297**

Status: öffentlich

Datum: 10.05.2023

Verfasser/in: Altenkamp, Melina

Fachbereich: Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Bezeichnung der Vorlage:

Portal für Barrierefreiheit in Bochum

Bezug:

Anfrage der Fraktion „Die LINKE. im Rat“ in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.03.2023, TOP 19-5.1, Vorlage: 20230620

Beratungsfolge:

Gremien:

Haupt- und Finanzausschuss

Arbeitsgruppe des Haupt- und Finanzausschusses zur Umsetzung der Inklusion

Sitzungstermin:

07.06.2023

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

08.09.2023
Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der o.g. Sitzung wurde von der Fraktion DIE LINKE wie folgt angefragt:

„Barrierefreiheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich Deutschland für klare Ziele bei Inklusion und Teilhabe entschieden. Hierfür müssen auch die Kommunen ihren Beitrag leisten. Dazu gehört, dass Barrieren im öffentlichen Raum registriert und möglichst zügig beseitigt werden können. Betroffene wünschen sich hier eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Mitwirkung, welche barrierefrei und in leichter Sprache zugänglich sein sollte. In interfraktionellen Vorgesprächen wurde die Einrichtung eines Portals für Barrierefreiheit durchweg befürwortet.“

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt vor diesem Hintergrund an:

- 1. Bis wann hält die Verwaltung die Integration eines Portals zur Meldung von Barrieren im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention in den Mängelmelder für umsetzbar?*
- 2. Zu welchem Zeitpunkt wird die Verwaltung den Gremien einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorlegen?*

Wir bitten darum, die Antwort auch der Arbeitsgruppe des Haupt- und Finanzausschusses zur Umsetzung der Inklusion zur Kenntnis zu geben.“

Die Fragen werden von der Verwaltung insgesamt wie folgt beantwortet:

Das bisherige „BürgerEcho“ wird demnächst von einer neuen Software von der „Wer denkt was GmbH“, einer auf Bürgerbeteiligung spezialisierten Firma, abgelöst. Momentan wird an der Umsetzung aller Prozesse aus dem „BürgerEcho“ in den neuen Mängelmelder gearbeitet. Ziel ist es,

dass der neue Melder im Herbst 2023 an den Start gehen kann. Ein politisches Beschlusserfordernis hierfür wird nicht gesehen.

Über diese neue Anwendung, welche über das Internet aber auch über eine App überall erreichbar sein wird, können neben der reinen Meldung von Mängeln auch Barrieren gemeldet sowie Anregungen an die Stadtverwaltung übermittelt werden. Bis dahin können Einschränkungen der Barrierefreiheit weiterhin über das „BürgerEcho“ der Stadtverwaltung gemeldet werden.

Im Rahmen der bei der Einführung anstehenden Öffentlichkeitsarbeit soll auch gezielt auf die Möglichkeit der Barrierenmeldung aufmerksam gemacht werden.